

Welch ein ergreifendes Buch ist das. Auf seinem Titel steht groß: Das ewige Antlitz. Nach ein paar Seiten Einleitung kommen statt des Textes nur noch Tafeln. Auf jeder eine Totenmaske. Mit den Heiligen Bernardino von Siena beginnt es, mit Goethe schließt es. Welch ein Roman! Wie versinkt in wesenloses Geplauder alles, was selbst die besten Bücher der Erzählungskunst zu berichten haben. Wo gäbe es eine Publikation gleich dieser. Eine Zauberhand beleuchtet den Weg, der von der Menschheit vor dir zurückgelegt worden ist. Es läßt dich nicht los. Jene waren zu Hause bei den Müttern. Dieses Buch gehört in unsere Zeit. Ihm kann nicht widersprochen werden, weil seine Eindrücke urgewaltig die Seele fesseln. Aus dieser Stille ist ein Lächeln erblüht, so unsagbar tief und schön und rein und leuchtend, so wissend und gereift zugleich, daß man es nur mit tiefster Rührung und Ehrfurcht betrachten kann.

So schreibt Friedrich Muckermann S. J. im neuesten Heft des „Gral“ über unser Verlagswerk Benkard / Das ewige Antlitz, ein Buch, das sich ernsthafte Menschen schenken als ein „memento vivere“, wie die Vossische Zeitung sagt. Ergänzen Sie sofort Ihr Lager: Wenn auf beiliegendem Zettel bestellt, schon von 2 Exemplaren an mit 40%.

□

FRANKFURTER VERLAGS - ANSTALT A.-G.
BERLIN W 15